

Abonnement

für Halle vierteljährlich 30 Sgr., für auswärts ebenfalls 30 Sgr. excl. Postgebühren.

Für die Redaktion verantwortlich: Otto Gendel in Halle.

Saale-Zeitung.

(Der Bote für das Saalkthal).

(Zweiter Jahrgang.)

Inserate

werden für die Spalte oder deren Raum mit 1/2 Sgr. berechnet und in der Expedition sowie von unseren Annoncenstellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.

Expeditionen: Postpionier 12, Fr. Ulrichstr. 47.

Nr. 142.

Halle a. d. Saale, Freitag den 20. Juni

1873.

Zur Wiener Börsekrisis.

Die vor mehr als Monatsfrist in Wien zum Ausbruch gekommene Börsekrisis ist noch immer weit entfernt von ihrem Ende, trotz der hundertfältig wiederholten Wiener Zeitungs-nachrichten von ihrem gänzlichen Erlöschen und der Wiederkehr des Vertrauens im Geldfuß. Das den wirtlichen Verhältnissen gegenüber befolgte Rettungs- und Beruhigungsplan hat aber die Schäden nur größer gemacht.

Nicht nur der sattsam beschriebene Umstand, daß das Börsenspiel weit über die eigentlichen Börsenkreise hinaus Verbreitung gefunden hat, macht die vorhergehenden Erläuterungen der Krise erklärlich. In Oesterreich fand in den letzten zwei Jahren eine Anspannung der wirtlichen Kräfte statt, wie sie wohl kaum irgendwo oder irgendwohin je erlebt haben.

Leiten inneren, keinen Gebrauchswert hatte? Was lag daran, daß man alle Gehalte und Arbeitslöhne so riesig steigerte, daß halbreife, der Dankschulde eben entsprungene Knaben Ministergehälter und gewöhnliche Arbeiter Bezüge hatten wie ein deutscher Universitätsprofessor?

So entstand denn eine wirtlichschädliche Ueberreizung, ein Rausch sondergleichen, eine Ueberspannung aller Kräfte, die, sobald sie nachließ, tiefste Ermattung, Müdigkeit, Abspannung sondergleichen herbeiführen mußte.

Man wird dieser Schilberung eines österreichischen Blattes Wahrheit und Unparteilichkeit nicht absprechen können. Aber wir haben kein Recht, auf die österreichischen Zustände mit Pharisäerhaft herabzublicken, denn in vielen Stücken poßt die Schilberung auch mit sprechender Treue auf die heimischen Verhältnisse, nur daß, wenn es dort überall Schwindel giebt, bei uns die Grundlagen des Verlebens eben festes Schwundel sind.

Telegraphische Nachrichten.

Genf, 18. Juni. Die Zarin ist gestern Abend hier angekommen, reist morgen nach Stuttgart und von da nach Ems. Vater Spacine hielt gestern einen speciell für Franzosen bestimmten Vortrag unter unheimlichem Andrang des Publicums.

Rom, 18. Juni. Kammerungung. Sella verteidigte sein Verlangen, die Finanzprojeete vor den Kammererren beraten zu lassen, erklärte indessen, daß er zutriebensgestillt sein werde, wenn mindestens zwei derselben beraten würden.

Deutscher Reichstag.

55. Sitzung vom 18. Juni. In der heutigen Sitzung kam zunächst die Frage in früheren Sitzungen mehrfach gestellte Interpellation des Abg. Sartorius wegen der

in dem portugiesischen Hafen Beira unrichtig erfolgten Konbensation des Reichsfiskus Ferdinand Reich zur Verfügung. Bundesvollmächtigter Geh. Rath v. Schlippsborn erwiderte, daß das Obertribunal in Lissabon das festgesetzte Erkenntnis der ersten Instanz gegenüber den beklagten Sachverständigen bestätigt habe.

Δ Berlin, 18. Juni. Zu der Erklärung gegen den Freigesetz-Entwurf ist die Zustimmung des größten Theiles der deutschen Zeitungen bereits eingegangen. Die mit der Untersuchung des Eisenbahnwehens betraute Commission hält seit vergangener Freitag täglich Sitzungen, die drei und mehr Stunden dauern.

Litteratur- und Kunstbriefe.

Von einem Wohlbekannten.

Herrn Geheimen Rath B. in B. Väterlicher Freund und Gönner! Mit Ihrem letzten Briefe haben Sie sich selbst und zugleich mit Unrecht geizt. Sie finden es meiner würdiger, irgend eine Specialität z. B. das letzte Glied des linken Hinterbeines einer Stubenfliege zu untersuchen und monographisch in einem mit schönen Kupferstichen gezierten Werke darzustellen, statt auf die Gesamtbezoogenen Litteraturrichtungen zu achten.

Sie wissen, wie hoch ich Guyfours schätze und wie ich ihn habe verleben lernen, seitdem ich ihm nach seiner Gründung persönlich begegnet bin; ich versäure nicht den geringsten Grund, um Julian Schmitz ihn zu verurtheilen und bei Seit in den allgemeinen Rammel unter der Axt der 'Soll und Dollen' zu werfen.

den Sinne des Wortes hochpreisende Seele gewesen. Den ideenlosen Realismus hat er sehr verstanden, wenn auch das Zeitalter danach begehren mochte; jedoch seiner profanen und poetischen Werte hat er zum Ausdruck irgend eines Problems gemacht, an dessen Lösung er den eudringlichsten Scharffinn, die schöpferische Phantasie, den rücksichtslossten stilligen Verstand setzte.

Es ist daher ein nicht genug zu schätzendes Verdienst der Verlagsbuchhandlung von Hermann u. Goltens oblie in Jena, daß sie, nachdem der Versuch einer Sammlung um die Mitte der vierziger Jahre durch die hياتeren riefenden Arbeiten des Verfassers seinen charakteristischen Werth verloren, die Gesammelte Werke von Karl Guyfou zu veröffentlichen begonnen hat, welche erste vollständige Gesamt-Ausgabe in zwei Serien erscheinen soll und erst ein Totalbild des Dichters und Schriftstellers ermöglichen kann.

Schon als kindliche Entwicklungsgeographie eines außerordentlichen Menschen würden diese frühlichen und frühen Aufzeichnungen einen hohen Werth und das allgemeine Interesse haben; aber sie sind auch ausserordentlich durch die zahlreichen und sinnigen psychologischen Bemerkungen, welche von selbst die Erfahrungen und Selbstbeobachtungen begleiten. Doch die höchste Bedeutung haben diese Jugenderinnerungen als ein Bild des alten Berliner Lebens kurz nach der

Epoch der Freiheitskriege. Der lebenden Jungen jeder wirtlich-bigen Epoche werden immer weniger; und Gedenkwürdigen ist der Maßstab für die damaligen Verhältnisse und Menschen immer mehr abnehmend gekommen; Guyfou schilbert uns noch eine in der neuen Kaiserstadt vollständig untergegangene Berliner Welt und giebt damit einen außerordentlich wertvollen Beitrag zur Gesellschaftswissenschaft. So erhebt sich seine eigene Kindheitsgeschichte zu einem Sünd Jugendergeschichte des neuen Berlin: überall, so weit die vorliegenden zwei Hefenreichen zu beobachten gestatten, in der neuen Bearbeitung durch charakteristische Zuge vermehrt und belebt.

Aber indem ich einmal auf ein ebenso reiches als unterhaltendes Buch aufmerksam mache, das den stichtigen Reiz selbst den denkenden noch mehr beizubringen wird, will ich zugleich ein Werk beiseiten herbeiführen, welches Ihnen durch seinen bedeutenden, zum ersten Mal erschienenen Inhalt besonders Genus bereiten kann.

Jung ist ein reifer Geist, der in vielen Stücken an Melchior Weyer und an Johann Wolfgang zugleich erinnert. Ein langes Leben hat seine ernst-öppreussischen Wanne die fruchtbarsten Verwursten und den bedeutendsten deutschen Männern und die innerlichste Teilnahme an den großen Culturbewegungen unres Buchhändlers besonders auf dem Gebieten der Philosophie, Theologie und der Gesellschaft ermöglicht. Seine frühen Litteraturstudien waren auf die Beziehungen zu dem stiftlichen und socialen Leben gerichtet: unter diesen Gesichtspunkten betrachtete er Hölderlin, Göthe's Wanderjahre, Guyfours Ritter vom Geist.

esdne, er), se., n, oyal, lch, m etc, m empf, Co., le 's, lung, onhausen, 10 Uhr, beschlossen, ck, in dem, pro, R., mas, m vor, tauf, R., 66., Kor, beute, Def, ge, R., 66., a St., (Ser-, are), erte, rste, ittegen, unge, ringe, ge, h., ia., alle., Publi-, zogen, in Halle, stellen, meim, geben, e Buch, zird., ictor., 3, ing, des, dem, hr., 3, rten, essen, nicht, stoffe, werden, den., on, chen, Ab., nen.





„Lüderitz's Berg.“ Mittagstisch im Abonnement; à la carte zu jeder Tageszeit; Dresdner  
Feldschlösschen-Bier auf Eis.

**Weineck's Wellenbad-Restaurations (früher Teuscher).**  
Jeden Tag reichhaltige Speisefarte, sowie echt Nürnberger Bier. C. Nesse.

**Kaiser Wilhelms-Halle (Sommerterrasse).**  
Sontag Freitag Illumination, echt Nürnberger sowie Lagerbier und reichhaltige Speisefarte. C. Nesse.

**Der vorgerückten Saison**  
wegen habe ich eine große Partie  
**Stroh Hüte**  
zum Ausverkauf bestimmt und gebe dieselben zum Selbstkostenpreise und noch darunter ab.  
Große Ulrichs- und Steintrahen-Gäß. **Emil Franke,** große Ulrichs- und Steintrahen-Gäß.

**CAFE DAVID.**  
Freitag den 20. Juni  
**groses Concert.**  
Anfang 8 Uhr. Entree 2½ Sgr.  
Abonnement-Billets sind gültig. C. Börner.

**Salon Victoria.**  
Neues Theater zu Halle.  
Freitag den 20. Juni 1873  
**Große Extra-Vorstellung**  
und **Concert** unter Leitung des  
Herrn Capellmeisters Rosner und dem  
engagierten Künstlerpersonal.  
Einlaß 6 Uhr. Anfang 8 Uhr.  
Cassenspreise:  
Loge 15 Fr. I. Sperrst. 10 Fr.  
II. Sperrst. 7½ Fr. Seitenloge 5 Fr.  
Tuben-Billets zu ermäßigten Preisen  
sind von früh 9—11 Uhr und Nachmittags  
von 2—5 Uhr an der Theaterkasse  
und in der Deitlaffenshandlung des Herrn  
Ruhne, gr. Ulrichsstr. zu haben.  
A. Max Rössner, Direct. a. Dresden.  
Tapezier- und Holzwerkerarbeiten  
werden angenommen  
gr. Rittergasse 3, 2 Tr.

**Freyberg's Garten (Thieme).**  
Sonntags den 21. Juni sind meine Localitäten für Nichtbetheiligte an der  
Festlichkeit von Nachmittags 3 Uhr ab geschlossen.

**Dampffahrt nach Bad Neuragooz.**  
Abfahrt von Halle (Weintraube) 1½ Uhr, vom Bade  
am 6 Uhr Abends. — Auf Bestellung fährt das Dampfboot  
außerdem Vormittags.

**Für gute Fahrt wird jetzt garantirt.**  
Preis der Fahrt 7½ Sgr. Dr. Steinbrück.  
Die feinsten und fettesten neuen Isländer Herlinge  
erhält man in der Heringhandlung von Boltze.

**Photographie-Rahmen**  
in allen Größen und Sorten  
empfiehlt billig  
**Wilh. Schwarz jun.,**  
Leipziger Straße 20.

# Fünfprocentige Anleihe

## der

# Neuen Actien-Zucker-Raffinerie

zu

## Halle a. d. Saale.

Durch die Beschlüsse ihres Aufsichtsrathes vom 9. und 29. April d. J. ermächtigt, emittirt die Neue Actien-Zucker-Raffinerie ein Anlehen von

## Vierhundert Tausend Thaler

eingetheilt in **600 Obligationen à 500 Thaler Preuss. Cour.**, versehen mit den laufenden Nummern 1 bis 600;  
und **500 Obligationen à 200 Thaler Preuss. Cour.**, versehen mit den laufenden Nummern 601 bis 1100.  
Die aufzunehmende Anleihe wird vom 1. Juli d. J. ab jährlich mit 5 Procent in halbjährlichen Raten gegen Rückgabe der mit den Obligationen auszureichenden Zinsanweisungen an der Kasse der Gesellschaft und an den bekannt zu machenden Stellen verzinst.  
Die Rückzahlung der Obligationen bezüglich der darin verschriebenen Kapitalbeträge erfolgt Seitens der Gesellschaft durch jährliche Tilgung von mindestens einem Procent des gesammten Anleihebetrages unter Hinzurechnung der ersparten Zinsen eingelöster Obligationen.  
**Es darf jedoch während der ersten zehn Jahre eine verstärkte Tilgung nicht stattfinden.**  
Die zur Rückzahlung gelangenden Obligationen werden durch das Loos bestimmt und deren Nummern durch die Gesellschaftsblätter, zur Zeit die Hallische Zeitung und der deutsche Reichs- und königl. preuss. Staatsanzeiger, bekannt gemacht. Mit dieser Veröffentlichung erfolgt die Kündigung der ausgelosten Obligationen mit einer sechsmonatlichen Frist.  
Mit deren Ablauf hört die Verzinsung der gekündigten Kapitalbeträge auf.  
Nach Ablauf von 30 Jahren steht den Inhabern nicht ausgeloster Obligationen das Recht zu, dieselben mit obiger Frist zu kündigen.  
**Für die Anleihe ist das gesammte bewegliche und unbewegliche Vermögen der Neuen Actien-Zucker-Raffinerie verhaftet.**  
Von dem Gesammtbetrage der **400,000 Thaler** sind bereits **100,000 Thaler** fest übernommen, so dass nur noch

## 300,000 Thaler

zur Subscription gelangen können, und es werden diese nun unter den nachstehenden Bedingungen bei den hiesigen Bankhäusern  
**H. F. Lehmann,**  
**Reinhold Steckner,**  
**Halle'scher Bankverein von Kulisch, Kaempff & Comp.,**  
**Zeising, Arnhold, Heinrich & Comp.,**  
**Halle'sche Credit-Anstalt,**  
**Filiale der Thüringischen Bank,**  
**Thüringische Disconto-Bank Schmidt & Co.**

zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt.  
1) Die Zeichnung findet gleichzeitig bei den vorgenannten Stellen statt  
**am 21., 23. und 24. Juni d. J.**

während der üblichen Geschäftsstunden auf Grund dieses Prospectes.  
Im Fall einer Ueberzeichnung tritt verhältnissmäßige Reduction ein.  
2) Der Zeichnungspreis ist auf  
**100 Procent,**  
zahlbar in Thalerwährung, festgesetzt.  
3) Bei der Zeichnung muss eine Caution von 10 Procent des Nominalbetrages baar oder in Cours habenden Effecten hinterlegt werden.  
4) Die Zuthheilung erfolgt sobald wie möglich nach Schluss der Zeichnung.  
5) Ueber die zugetheilten Beträge werden Interimsbescheinigungen ausgestellt, die später gegen die Schuldverschreibungen umzutauschen sind. Der Termin wird öffentlich bekannt gemacht werden.  
6) Die Vollzahlung der zugetheilten Beträge kann sofort bewirkt werden, muss indessen spätestens bis zum 1. October d. J. geschehen sein, und wird dann die Caution verrechnet, resp. zurückgegeben.  
HALLE A. D. S., den 12. Juni 1873.

## Neue Actien-Zucker-Raffinerie.

DER AUFSICHTSRATH.  
**Wilhelm Werther. Hermann Frenkel.**  
**Louis Bethcke. Bernhard Krause. v. Dötinchem.**  
**Otto Rockstroh. Hermann Lütlich.**

DER VORSTAND.  
**Wessel. O. Schulz.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel. (Mit einem Beiblatt.)